

Steckbrief

Projektträger:

Gemeinde Ammerbuch in Kooperation mit kit jugendhilfe e.V.



Standort:

Ammerbuch

Name des Präventionsnetzwerks:

Gut Aufwachsen in Ammerbuch – GAiA

Zeitraum der Förderung mit Landesmitteln: 2022-2024

Das sind unsere Ziele:

- Begonnene Projekte bekannter machen, weiterentwickeln, verstetigen und auf weitere Zielgruppen oder Teilorte ausdehnen, z.B. Weihnachtswunschbaum, Schulranzenaktion, Repair Café, Kleiderecke, Nachhaltigkeitstag, Kinderschutz-Unterstützung für Vereine etc.
- Entwicklung und Erprobung von bedarfsgerechten, neuen Angeboten
- Neue Akteure gewinnen, sowohl als zentrale Partnerinnen und Partner im Lenkungskreis GAiA als auch in der Umsetzung einzelner Projekte
- Identifikation von Angebotslücken in der Präventionskette sowohl im Hinblick auf das Alter der Zielgruppen als auch auf die sechs Ortsteile Ammerbuchs bezogen; Erreichbarkeit der vorhandenen Angebote verbessern, Teilhabebarrrieren abbauen
- Sensibilisierung von Haupt- und Ehrenamtlichen, von Politikverantwortlichen und von Bürgerinnen und Bürgern für die Bedarfe der armutsgefährdeten Familien: Armut als gesamtgesellschaftliche Herausforderung wird thematisiert und enttabuisiert
- Gründung eines Kinderfonds/Bürgerstiftung o.ä., um Bildungs- und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche aus Armutslagen auch nach Projektende kostenfrei oder kostenreduziert anbieten zu können

Darauf liegt unser Fokus:

- Angebote für Eltern in der frühen Familienphase verbessern (Schwangerschaft, Geburt, erste Familienzeit) durch Elternbildungsangebote und Bekanntmachen der vorhandenen Angebote
- Angebote für Teens zwischen 10 und 14 Jahren in den sechs Teilorten fördern und anregen
- Digitale Vernetzung vorantreiben, damit sich alle Menschen in Ammerbuch sehr schnell über bestehende Angebote informieren und vernetzen können
- Zusätzliche preisreduzierte oder kostenfreie Freizeit- und Bildungsangebote für KBC-Familien schaffen
- Die Zusammenarbeit im Landkreis pflegen, da es auch Präventionsnetzwerke gegen Kinderarmut in den Städten Tübingen, Rottenburg und Mössingen gibt. Für bestimmte Themen (z.B. Mobilität, Angebote für KreisBonusCard (KBC)-Inhaberinnen und Inhaber, Pool an Referentinnen und Referenten für Elternbildungsangebote) soll ein gemeinsames Vorgehen entwickelt werden.

Das sind wichtige Merkmale unseres Präventionsnetzwerks:

- Seit 2016 gehört Ammerbuch zum Bundesnetzwerk der Engagierten Städte. Unter dem Titel „Ammerbuch aktiv – Vielfalt verbindet“ arbeiten seitdem in verschiedenen Formaten Haupt- und Ehrenamtliche zu bestimmten Themen zusammen.
- Schon seit 2018 bildet das Thema „Kinderarmut“ einen Schwerpunkt mit einem eigenen Thementisch. Vertreterinnen und Vertreter aus Kindertageseinrichtungen, Schulen, Schulsozialarbeit, Vereinen, Kirchen und Verwaltung haben in enger Zusammenarbeit des Jugendhilfeträgers kit jugendhilfe e.V. und des Sachgebiets Familie, Bildung, Kultur der Gemeindeverwaltung mehrere erfolgreiche Projekte entwickelt und unterstützt, um Familien mit geringem Einkommen zu entlasten und gleichzeitig die Themen Nachhaltigkeit und Integration zu stärken.
- Von April 2021 bis März 2023 konnte dieses Thema über die Auridis Stiftung (Stärkung lokaler Engagementstrukturen zur Unterstützung von Familien mit kleinen Kindern in belastenden Lebenslagen) beschleunigt werden. Eine externe Prozessbegleitung der Akademie für Ehrenamtlichkeit Deutschland unterstützte bei der Entwicklung von Zielen und Handlungsschritten.

- Im Lenkungskreis GAiA treffen sich etwa alle zwei Monate Vertreterinnen und Vertreter aus Kindertageseinrichtungen, Schulen, Kirche, Vereinen, Jugendhilfeträger und Gemeindeverwaltung, um Themen und Projekte weiterzuentwickeln.

Das sind unsere Rahmenbedingungen vor Ort:

- Viele Angebote (z.B. Beratungsstellen) sind nicht in Ammerbuch selbst vorhanden, sondern nur in den benachbarten Städten Tübingen und Rottenburg. So muss bei manchen Belangen kreisweit gedacht werden, bei anderen aber auf Ebene der Kommune oder des Teilorts.
- In einer Gemeinde mit sechs Teilorten ist die Mobilität ein zentrales Thema, sowohl bei der Finanzierung als auch in Bezug auf die Angebote des ÖPNV.
- Die fachliche Weiterentwicklung vorhandener Angebote ist angestrebt (z.B. Wirkungsorientierung, Teilhabe, Kinderschutz, Verschriftlichen des Leitbildes mit Wirkungstreppe).

Das sind unsere wichtigsten Partner:

- Schulen und Schulsozialarbeit
- Kindertageseinrichtungen aller Träger
- Mütter- und Familienzentrum MütZe Ammerbuch e.V.
- Arbeitskreis Christlicher Kirchen ACK
- Weitere Vereine, Initiativen und Einzelpersonen, die sich für diese Themen stark machen

Da stehen wir heute:

- Wir setzen erfolgreich gemeinsam einzelne Projekte für Teilhabe um und entwickeln mit einem engagierten Lenkungskreis neue Ideen.
- Über die Förderung „Kommunale Präventionsnetzwerke“ und besonderes Engagement der Netzwerkpartnerinnen und -partner können wir Bildungs- und Freizeitangebote kostenfrei anbieten.

Da wollen wir in 3 Jahren stehen:

- Junge Menschen und Familien können sich einfach über unsere analoge und digitale Öffentlichkeitsarbeit über die Angebote in Ammerbuch und im Landkreis informieren.
- Wir haben eine Lösung gefunden, wie wir kostenfreie Angebote für Kinder und Jugendliche weiterhin ermöglichen können, z.B. über eine Stiftung oder einen Kinderfonds.
- Wir sind landkreisweit vernetzt und gehen wichtige Teilhabethemen im großen Präventionsnetzwerk an, z.B.: ein gemeinsames Konzept im Hinblick auf Angebote mit KBC-Karte, Mobilität (ÖPNV), einen gemeinsamen Pool an Referentinnen und Referenten sowie kommunenübergreifende bzw. landkreisweite Angebote.

Ansprechpartnerinnen:

Susanne Keefer, Gemeinde Ammerbuch, Sachgebietsleitung Familie, Bildung, Kultur

(s.keefer@ammerbuch.de)

Katharina Brosda, kit jugendhilfe e.V., Bereichsleitung (katharina.brosda@kit-jugendhilfe.de)